



Selbstregulation durch emotionale Entwicklung fördern - Impulse für die pädagogische Praxis in der Kita

Kinder in der emotionalen Entwicklung stärken: Fortbildung für Kita-Fachkräfte zu Emotionswortschatz, Selbstregulation und Gefühlsausdruck. Jetzt anmelden!

Teilnahmegebühr:
Euro

Referent*in:
Brigitte Degitz

Emotionale Entwicklung begleiten - Kinder stärken im Umgang mit Gefühlen!

Von Geburt an unterstützen Eltern und andere Bezugspersonen Kinder in ihrer emotionalen Entwicklung, indem sie kindliche Gefühle wahrnehmen, aufgreifen und benennen. Pädagogische Fachkräfte begleiten im Alltag die emotionale Entwicklung der Kinder als verlässliche Bezugspersonen. Wie Sie Kinder darin unterstützen können, über ihre Gefühle zu sprechen und die eigenen Emotionen zu verstehen, ist Thema der Fortbildung.

In der Interaktion mit dem Kind wird die Fachkraft als Emotions- und Sprachcoach zum Lernmodell. Strategien, die emotionale Selbstregulation des Kindes zu begleiten, werden vermittelt. Hierbei ist das Zusammenspiel von Emotionswortschatz, Emotionswissen und mimisch-gestischen Emotionsausdruck von Bedeutung.

Die Fortbildung bietet zudem einen Überblick über die emotionale Entwicklung des Kindes und beleuchtet die Bedeutung der Emotionen als Motor für das Lernen in allen Entwicklungsbereichen. Materialien wie Bildkarten, Bilderbücher und Spiele werden vorgestellt.

Folgende Kompetenzen erwerben Sie in dieser Fortbildung

- Grundlagenwissen zur emotionalen Entwicklung
- Überblick zum Ablauf der emotionalen Entwicklung
- Methoden und Materialien zum Aufbau eines Emotionswortschatzes
- Strategien zur Unterstützung der emotionalen Selbstregulation
- Einsatz von Spielen und Materialien zum Aufbau von Emotionswissen

Das Seminar ist Teil der Zertifizierungskurse:

- [Fachkraft für alltagsintegrierte Sprachbildung und Sprachförderung in der Kita](#)
- [Fachkraft für Inklusionspädagogik im Früh- und Elementarbereich](#)

Referent*in: Brigitte Degitz [Carmen Huck](#)

Zielgruppe: Pädagogische Fachkräfte und Sprachexpert*innen aus Krippe, Kindergarten und Tagespflege sowie Fachkräfte aus den Bereichen Heil- und Sozialpädagogik, Frühförderung